

Landkreis Wesermarsch – Vorläufige Ergebnisrechnung 2014

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013 -Euro-	Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2014 -Euro-	Abweichung mehr (+), weniger (-) -Euro-
<i>Ordentliche Erträge</i>				
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-1.521.060,66	-1.545.266,23	-1.521.900	23.366,23
02. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	-79.790.212,70	-84.496.445,45	-85.149.000	-652.554,55
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.187.620,15	-1.187.620,15	-1.118.685	68.935,15
04. sonstige Transfererträge	-3.563.573,83	-3.374.222,28	-3.968.000	-593.777,72
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.535.743,70	-3.153.034,13	-2.246.100	906.934,13
06. privatrechtliche Entgelte	-967.662,86	-835.197,22	-697.600	137.597,22
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.901.532,90	-32.121.542,74	-33.309.000	-1.187.457,26
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-5.676.652,88	-5.670.403,85	-5.649.000	21.403,85
09. aktivierte Eigenleistung				
10. Bestandsveränderungen		-1,00		1,00
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.306.895,05	-2.344.262,91	-2.277.300	66.962,91
12.= Summe ordentliche Erträge	-131.450.954,73	-134.727.995,96	-135.936.585	-1.208.589,04
<i>Ordentliche Aufwendungen</i>				
13. Personalaufwendungen	17.570.991,40	19.756.944,42	18.737.000	1.019.944,42
14. Versorgungsaufwendungen	1.191.035,40	1.042.866,70	375.300	667.566,70
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.772.036,03	10.844.774,85	11.358.300	-513.525,15
16. Abschreibungen	4.724.912,50	4.702.757,26	4.709.518	-6.760,74
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.442.778,08	3.148.663,50	3.768.500	-619.836,50
18. Transferaufwendungen	61.942.089,12	64.954.033,46	63.025.426	1.928.607,46
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.079.796,55	27.522.987,85	27.599.000	-76.012,15
20.= Summe ordentliche Aufwendungen	122.723.639,08	131.973.028,04	129.573.044	2.399.984,04
21. ordentliches Ergebnis	-8.727.315,65	-2.754.967,92	-6.363.541	-3.608.573,08
22. außerordentliche Erträge	-707.027,29	-838.277,40	-55.200	783.077,40
23. außerordentliche Aufwendungen	518.886,89	697.940,94	83.000	614.940,94
24. außerordentliches Ergebnis	-188.140,40	-140.336,46	27.800	-168.136,46
Jahresergebnis	-8.915.456,05	-2.895.304,38	-6.335.741	-3.440.436,62

Erläuterungen zu größeren Abweichungen:

02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die in diesem Bereich bestehende Abweichung in Höhe von rd. 652.000 € ergibt sich insbesondere aus Mindererträgen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (rd. 781.800 €), bedingt durch Änderungen der Berechnungsgrundlage ggü. der Haushaltsplanung. Teilweise aufgefangen wurde diese Entwicklung durch Mehrerträge in Höhe von rd. 148.900 € bei der Kreisumlage.

04. Sonstige Transfererträge

Die um rd. 594.000 € geringeren Transfererträge sind insbesondere auf Mindererträge der Fachdienste Soziales (FD50) und Jugend (FD51) zurückzuführen. Im Bereich der Eingliederungshilfe ergaben sich gegenüber der Planung rd. 734.000 € geringere Erträge, im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung dagegen Mehrerträge von rd. 415.000 €. Dies ist auf eine geänderte Buchungspraxis zurückzuführen, nach der Erträge aus dem Produkt der Eingliederungshilfe insbesondere dem Produkt der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zuzuordnen waren. Die Verwaltung der Grundsicherung erfolgt jetzt im Auftrag des Bundes.

Im Fachdienst Jugend zeichneten insbesondere die geringeren Erträge im Bereich Kostenbeiträge und Aufwendersersatz (Produkt Hilfe zur Erziehung) sowie der übergeleiteten Unterhaltsansprüche (Produkt Unterhaltsvorschussleistungen) für das Nichterreichen des Planansatzes verantwortlich.

05. Öffentlich rechtliche Entgelte

Die um rd. 907.000 € höheren Erträge sind hauptsächlich auf höhere Verwaltungsgebühren im Bereich Baugenehmigungsverfahren/baurechtliche Stellungnahmen (460.000 €) zurückzuführen. Diese wurden aufgrund einzelner Baumaßnahmen größeren Umfangs (Windkraftanlagen) erzielt. Die Bereiche Immissionsschutz und Abfallaufsicht trugen durch Mehrerträge von rd. 309.000 €, die Bereiche Zulassungswesen, Fahrerlaubniswesen und Allgemeine Verkehrsangelegenheiten mit rd. 67.000 € und der Bereich Wasserwirtschaft mit rd. 38.000 € gegenüber der Planung höheren Erträgen zu dem o.g. Ergebnis bei. Die Restsumme setzt sich aus mehreren unwesentlichen Mehrerträgen in verschiedenen Organisationseinheiten zusammen.

07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Abweichung um rd. 1.187.000 € resultiert hauptsächlich aus gegenüber der Planung geringeren Erträgen in Höhe von rd. 779.000 € beim Produkt 1.3110.3117 / Quotales System. Dies Ergebnis ist bedingt durch die gemäß § 27 GemHKVO vorgeschriebene Buchungspraxis, nach der die vom Land für das Jahr 2013 geforderte Rückzahlung in Höhe von rd. 2.294.000 € in dem Jahr zu buchen war, in dem der Zahlungsfluss stattfand (Rückforderungsbescheid von Mai 2014). Nach bisheriger Buchungspraxis wäre ein Mehrertrag von rd. 1.515.200 € entstanden und der Jahresabschluss 2013 um die Rückzahlungsverpflichtung von rd. 2,3 Mio. € belastet worden.

Auch geringere Erstattungen des Landes im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen in Höhe von rd. 246.000 € hatten Einfluss auf die Gesamtabweichung. Sie standen jedoch im Zusammenhang mit den gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 308.000 € geringeren Transferaufwendungen, denn es erfolgt nur eine Erstattung vom Land in Höhe von 80 % der Aufwendungen.

13. Personalaufwendungen

Die um rd.1.020.000 € höheren Aufwendungen sind auf gegenüber der Planung höhere Zuführungen an die Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte zurückzuführen (rd. 471.300 €) sowie auf höhere Personalaufwendungen im Bereich der Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer – inkl. Sozialversicherungsbeiträge und Beiträge zur Versorgungskasse – in Höhe von rd. 499.200 €.

Die erhöhte Zuführung an die Pensionsrückstellung für aktive Beamte ist u.a. durch die unterjährige Veränderung der Verwaltungsstruktur bedingt. Weiterhin waren die von der Landesregierung im Dezember 2014 beschlossenen Besoldungserhöhungen bei der Zuführung zu berücksichtigen. Da die Beihilferückstellungen in Abhängigkeit vom Wert der eingestellten Pensionsrückstellungen zu bilden sind, und der Vorjahreswert von 13,8 auf 14,1 % angehoben wurde, ergab sich auch hier ein gegenüber der Planung höherer Betrag.

Die höheren Personalaufwendungen sind auf verschiedene Veränderungen im personellen Bereich zurückzuführen, z.B. auf nicht geplante Einstellungen sowie Arbeitsvertragsentfristungen im Bereich des Jobcenters, Stundenaufstockungen im Bereich Pflegestützpunkt sowie nicht geplante Verlängerungen von Personalmaßnahmen im Rahmen der Schulsozialarbeit. Dabei wurden die Mehraufwendungen in den Bereichen des Jobcenters, Pflegestützpunktes sowie der Schulsozialarbeit durch entsprechende Erstattungen bzw. Zuweisungen (Bereich Bildung und Teilhabe) kompensiert.

14. Versorgungsaufwendungen

Die um rd. 668.000 € höheren Aufwendungen sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass bei den aktiven Beamten zwei Personen in den Ruhestand getreten sind, was zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht vorhersehbar war. Zudem mussten die im Dezember 2014 von der Landesregierung beschlossenen Besoldungserhöhungen zum Stichtag 2014 in die Berechnung einfließen.

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die um rd. 514.000 € geringeren Aufwendungen resultieren insbesondere aus Minderaufwendungen im Bereich der Unterhaltung des beweglichen Vermögens (rd.81.000 €) sowie im Bereich der Bewirtschaftungskosten – Strom (rd.122.000 €) und Gas (314.000 €).

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die um rd. 620.000 € geringeren Aufwendungen sind zum Einen auf weiterhin günstige Zinsmarktbedingungen zurückzuführen sowie zum Anderen auf die zeitliche Verschiebung von Kreditaufnahmen gegenüber der investiven Haushaltsplanung. So ergab sich im Bereich der Zinsaufwendungen für langfristige Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen eine Ersparnis von rd. 233.000 € sowie im Bereich der Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite eine Ersparnis von rd. 388.000 €.

18. Transferaufwendungen

Die um rd. 1.929.000 € höheren Aufwendungen ergeben sich insbesondere durch die im Bereich der Asylangelegenheiten entstandenen Mehraufwendungen von rd. 1.246.000 €. Dabei ist wie bereits im Bericht zur finanzwirtschaftlichen Entwicklung mit Stichtag 31.10.2014 anzumerken, dass diese

Mehrbelastung nicht im Jahr der Belastung durch Erstattungen vom Land kompensiert wird aufgrund des bestehenden Abrechnungsverfahrens.

Auch erhöhter Aufwand bei der Eingliederungshilfe, bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, bei der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten hat – bedingt durch steigende Fallzahlen – zu der Planüberschreitung beigetragen.

22. Außerordentliche Erträge

Die um rd. 783.000 € höheren Erträge resultieren insbesondere aus nicht planbaren periodengerechten Abgrenzungsbuchungen des Fachdienstes Soziales (insbesondere in den Bereichen der Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege und Hilfe zum Lebensunterhalt mit rd. 284.600 €), Kostenerstattungen im Zusammenhang mit dem Elbehochwasser 2013 (rd. 102.200 €), Erstattungen des Rettungsdienstes Wesermarsch für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau der Großleitstelle Oldenburg (rd. 232.900 €) sowie aus der Auflösung einer im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren gebildeten Rückstellung (rd. 38.200 €) nach Abschluss des Verfahrens und weiteren Auflösungsbuchungen zu gebildeten Rückstellungen in den Bereichen unterlassene Instandhaltung sowie Sportstättenabrechnungen (rd. 25.200 €).

23. Außerordentliche Aufwendungen

Die um rd. 615.000 € höheren Aufwendungen sind im Wesentlichen durch nicht planbare periodengerechte Abgrenzungsbuchungen im Fachdienst Soziales bedingt, insbesondere in den Bereichen der Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfen zur Gesundheit (rd. 447.500 €) sowie durch erforderliche Steuernachzahlungen - rückwirkend ab dem Jahr 2011 - im Zusammenhang mit der Verpachtung von Inventar an das Maritime Trainingszentrum Wesermarsch (rd. 102.200 €).